



1613. **Johann Hoffmann**, aus Leipzig, war zuvor Amtsvoigt in Weissenfels, und ward von dem Bittbunds-Canzler, D. Benedict Carpzoen, den 19. Febr. angewiesen, und noch in eben diesem Jahre mußte er sich mit dem Amtschreiber Hoffmann, vom 14. August an, bis zu Anfange des folgenden Jahres wegen der heftig in Rochlitz wütenden Pest, in Geithayn aufhalten. Er starb 1631. und ward den 14. August in die Kirche zu St. Petri begraben, wo auch die Leichenpredigt gehalten ward.

1632. **Siegmund Friedrich Sulzberger**, war Amtschösser zu Freyburg, und ward hier als Amtsverwalter den 1. May von Johann Lindnern, Amtschössern zu Colditz installiret. Bey dem Einfalle der Kayserlichen in diesem Jahre retirirte er sich erstlich im Aug. und Sept. nach Colditz, nachhero aber hielt er sich im October und November in Wittenberg auf, und 1637. im Januar mußte er wieder, wegen der Schweden, nach Dresden entweichen, von da er erstlich im August zurück kam. 1638. gieng er als Protonotarius des Oberhofgerichts nach Leipzig, wo er auch in Rath genommen ward, und 1650. als Baumeister gestorben ist.

1638. **Christian Wildvogel**, bisheriger Stifts-Canzley-Secretarius zu Merseburg, ward den 23. Febr. von dem Amtschösser Lindner eingeführet. Als den 17. May 1643. die Schweden das Schloß zu Rochlitz besetzten und befestigten, blieb er noch auf demselben; da er aber Antheil an dem mißlungenen Ueberfalle, den 12. Januar 1644. r) hatte, und deswegen als ein Arrestant nach Leipzig gebracht wurde, wo er auch eine geraume Zeit saß, kam er nicht wieder anhero, sondern hielt sich bald in Geringswalda, bald in Kriebenstein, die meiste Zeit aber auf dem Schlosse zu Waldheim auf, bis die Schweden das Schloß zu Rochlitz den 4. Sept. 1645. räumten, und er es auf gnädigsten Befehl von dem damaligen Commendanten Johann Kary, Fändriche des Axel Liliens Regiments, übernehmen mußte. 1646. gieng er als Rent-Cammer-Secretarius nach Dresden, welche Stelle auch sein Vater, George, bekleidet hatte. Sein Nachfolger war

1646. **Jacob Rüdiger**, welcher zu Rumberg in Boheim, den 13. Julli 1613. gebohren, wo sein Vater, des Grafen von Kinsky Hofmeister, der Religion wegen, mit den Seinigen flüchtig werden müssen. Zu Michaelis 1639. ward er allhier Amtschreiber, konnte aber solche Stelle, wegen der Kriegsunruhen, nicht eher, als

B 2

r) Seine Seite 351.